

Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit und Gesundheit bei Männern

Elmar Brähler

Abteilung für Medizinische Psychologie und
Medizinische Soziologie der Universität Leipzig,
Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig



1. Einleitung
2. Krankenkassendaten
3. Daten RKI GEDA
4. Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit und psychischen Beeinträchtigungen bei Männern
5. Psychische Befindlichkeit bei Männern im Alter in Abhängigkeit von Arbeitslosigkeitserfahrungen
6. Telomerenverkürzung nach Arbeitslosigkeit bei jungen Männern
7. Arbeitslosigkeit trifft auch den Partner





1. Einleitung

Psychologie: Arbeitslosigkeit schlägt Narben in die Seele

Der Sturz in die Arbeitslosigkeit hinterlässt psychische Spuren, die nie wieder ganz verschwinden. Eine Langzeit-Studie ergab jetzt, dass ehemals Erwerbslose - selbst wenn sie einen neuen Job finden - nie mehr so zufrieden werden wie früher.



DDP

Warten auf einen Job:
Erwerbslosigkeit
hinterlässt bleibende
Spuren in der Psyche

Richard Lucas von der University of Michigan und seine Kollegen untersuchten die Daten einer Langzeitstudie, an der mehr als 30.000 Deutsche über 15 Jahre hinweg teilnahmen. Ihre Ergebnisse zeigen, dass die Erfahrung von Arbeitslosigkeit die Zufriedenheit eines Menschen auf Dauer trübt. Selbst ein neuer Job führt nicht zum früheren Wohlbefinden zurück. Und wer ein zweites Mal die Arbeit verliert, den trifft es genau so hart wie beim ersten Mal, schreiben die Forscher im Fachmagazin "Psychological Science".

Sie widersprechen damit den Vorhersagen psychologischer Theorien über das subjektive Wohlbefinden, nach denen Erfahrung die Härte des Erlebnisses abmildert. Erst vorvergangene Woche waren Wissenschaftler in einer anderen Untersuchung zu dem Ergebnis gekommen, dass soziale Ausgrenzung im Gehirn zu ähnlichen Reaktionen führt wie körperlicher Schmerz.

Bislang gingen Psychologen davon aus, dass Menschen nach einem tief greifenden Ereignis wie Arbeitslosigkeit zwar unzufriedener sind als vorher, nach einiger Zeit aber wieder zu dem vorherigen Grad an Zufriedenheit zurückkehren. Das subjektive Wohlbefinden eines Menschen bleibe demnach über das ganze Leben hinweg etwa auf dem gleichen Niveau, da es durch seine Persönlichkeit bestimmt und von seinen Erlebnissen nicht dauerhaft beeinflusst werde.

Lucas und seine Kollegen dagegen zeigten anhand der Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, dass nicht allein die Persönlichkeit eines Menschen bestimmt, wie zufrieden er mit seinem Leben ist - sondern eben auch Schicksalsschläge.

(Quelle: Lucas et al. 2003)

Zusammenhang Arbeitslosigkeit – Gesundheit?

- **Kausalitätshypothese:**
 - Arbeitslosigkeit macht krank

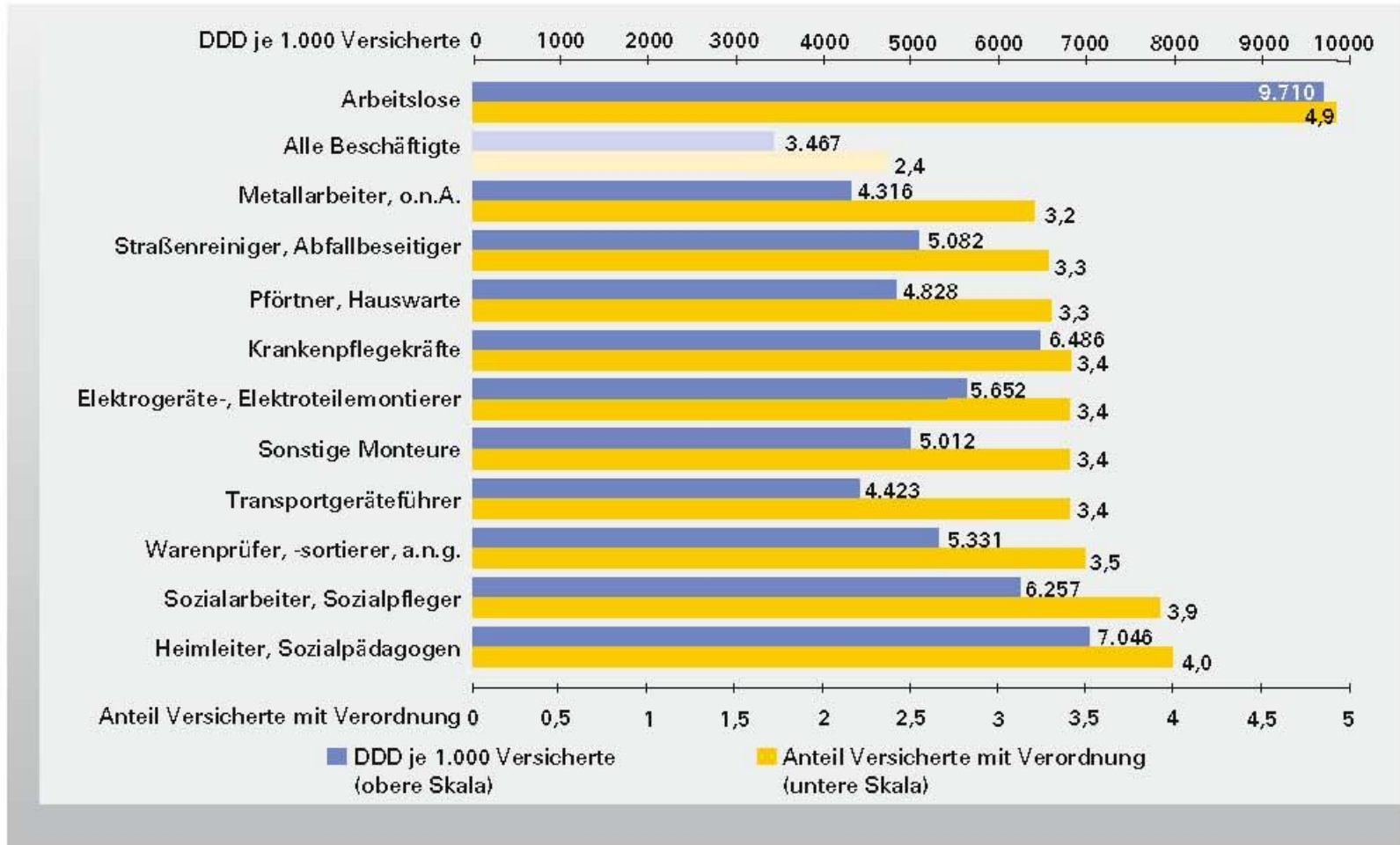
- **Selektionshypothese:**
 - Kranke (physisch, psychisch) werden leichter arbeitslos

- Empirische Belege für beide (Metaanalysen: Paul & Moser 2001, 2006)



2. Krankenkassendaten

Männer: Antidepressiva-Verordnungen nach Tätigkeit



Berufsgruppen ab 10.000 Beschäftigte mit der höchsten Inanspruchnahme

Quelle: BKK Gesundheitsreport 2006

Arbeitsunfähigkeitstage je 100 versicherte Männer nach Diagnose und Versicherungsstatus im Jahr 2011

Diagnosen	Angestellte AU-Tage je 100 Mitglieder	Arbeitslose* AU-Tage je 100 Mitglieder	Verhältnis**
Psychische und Verhaltensstörungen	178,4	737,2	4,1
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	233,2	899,3	3,9
Krankheiten des Nervensystems	24,0	87,0	3,6
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	7,8	26,3	3,4
Krankheiten des Kreislaufsystems	61,2	173,4	2,8
Neubildungen	35,5	97,6	2,7
Krankheiten des Urogenitalsystems	11,6	24,5	2,1
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	14,9	29,4	2,0
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	41,8	80,9	1,9
Krankheiten des Auges	8,3	15,9	1,9
Verletzungen und Vergiftungen	134,8	250,6	1,9
Krankheiten des Verdauungssystems	66,6	106,2	1,6
Krankheiten des Ohres	12,3	17,2	1,4
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	27,7	38,7	1,4
Krankheiten des Atmungssystems	172,4	127,5	0,7
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	52,6	37,3	0,7

* Arbeitslose: betrachtet werden Empfänger von ALG I

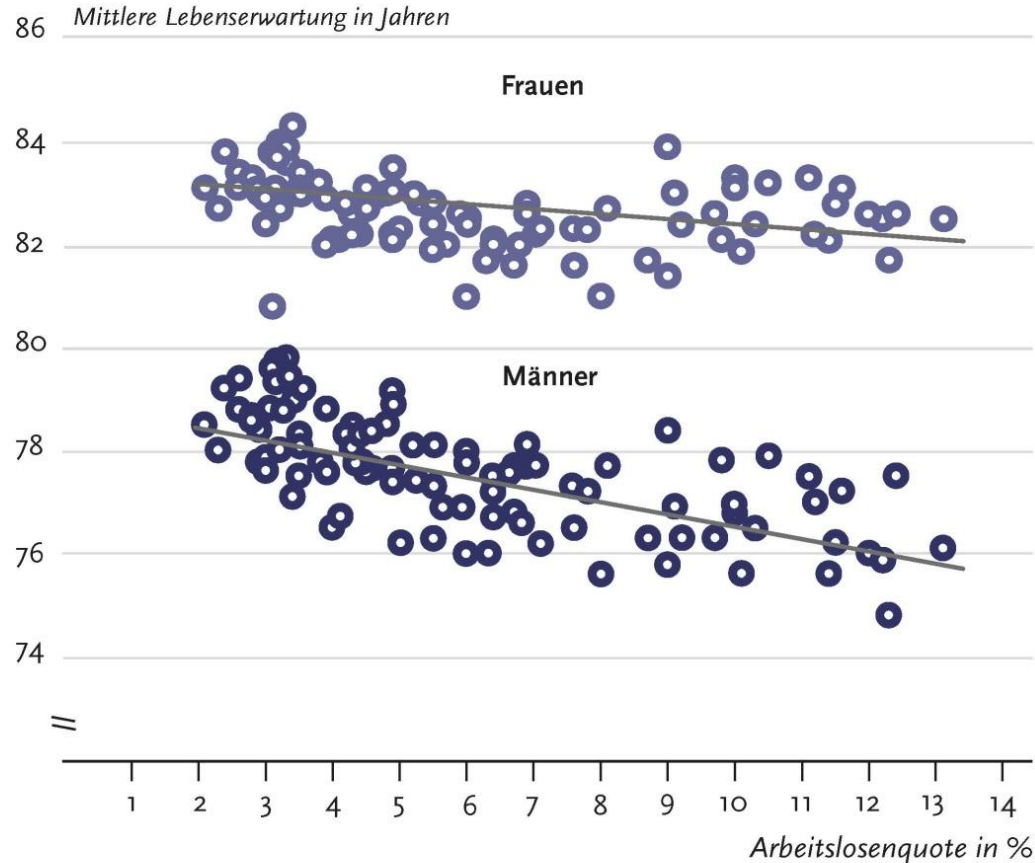
** Verhältnis: Verhältnis von Tagen je 100 Versicherte im Vergleich von Arbeitslosen und Angestellten

(Quelle: BKK-Gesundheitsreport 2012, BKK Bundesverband)

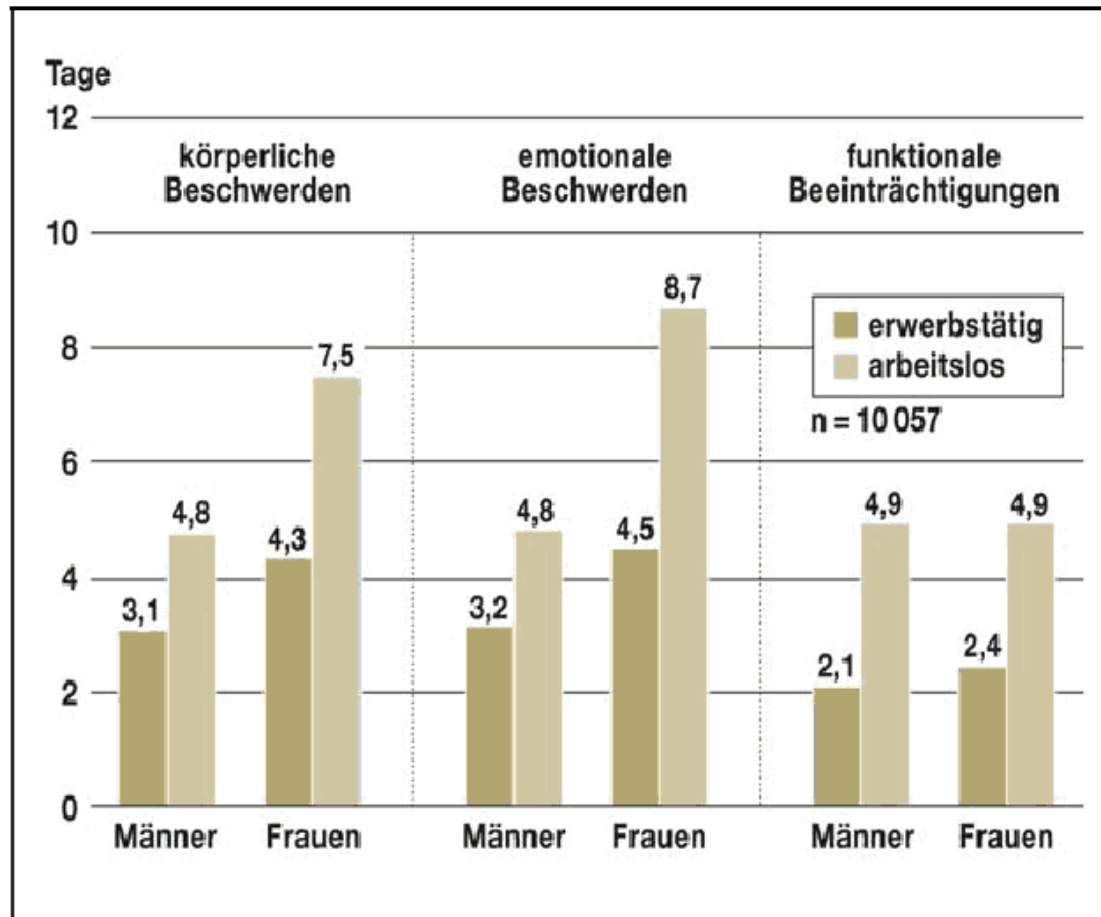


3. Daten RKI GEDA

Lebenserwartung bei Geburt und Arbeitslosenquote 2008 nach Geschlecht



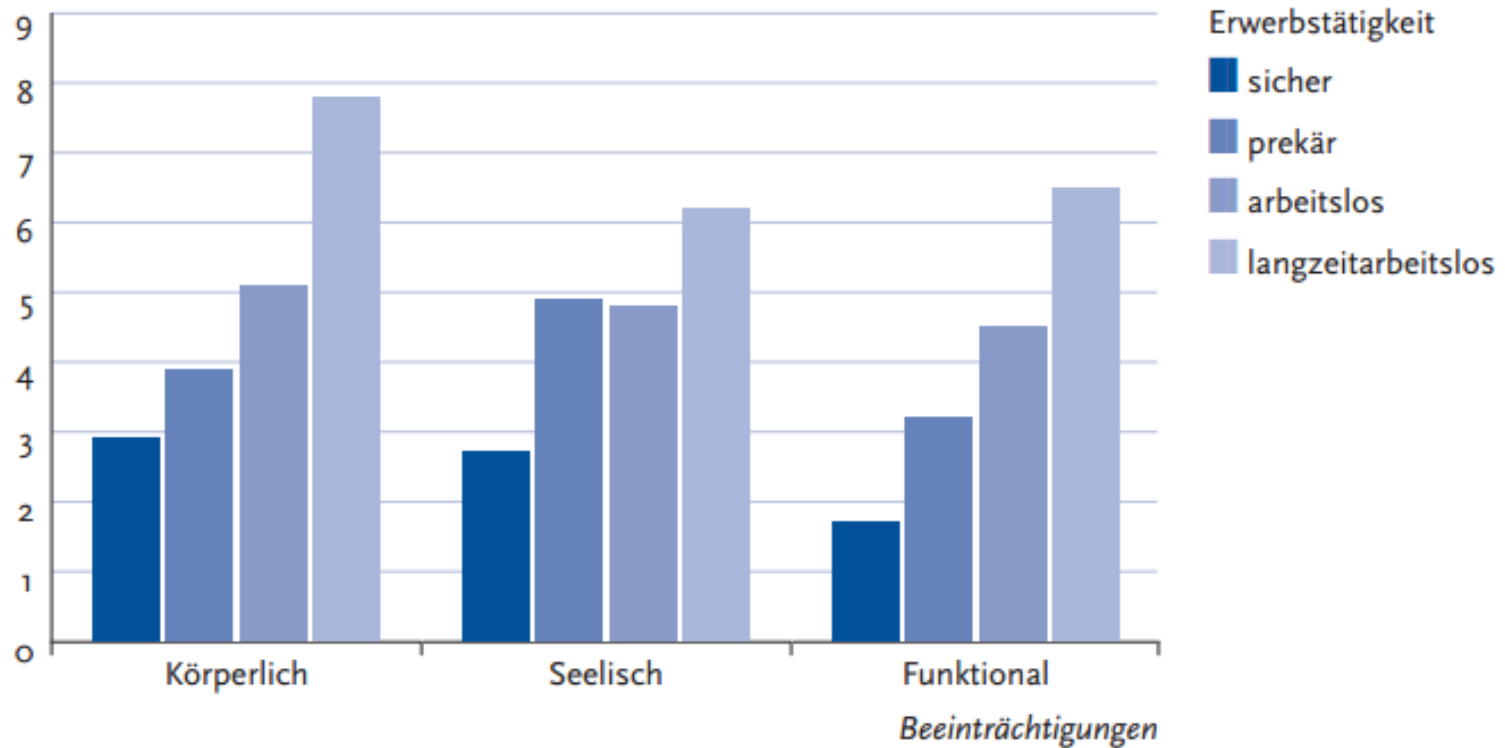
(Quelle: INKAR 2010, GBE Kompakt 1/2012)



Anzahl von Tagen im letzten Monat mit körperlichen, emotionalen oder funktionalen Beschwerden nach Arbeitslosigkeit und Geschlecht (n = 10 057)

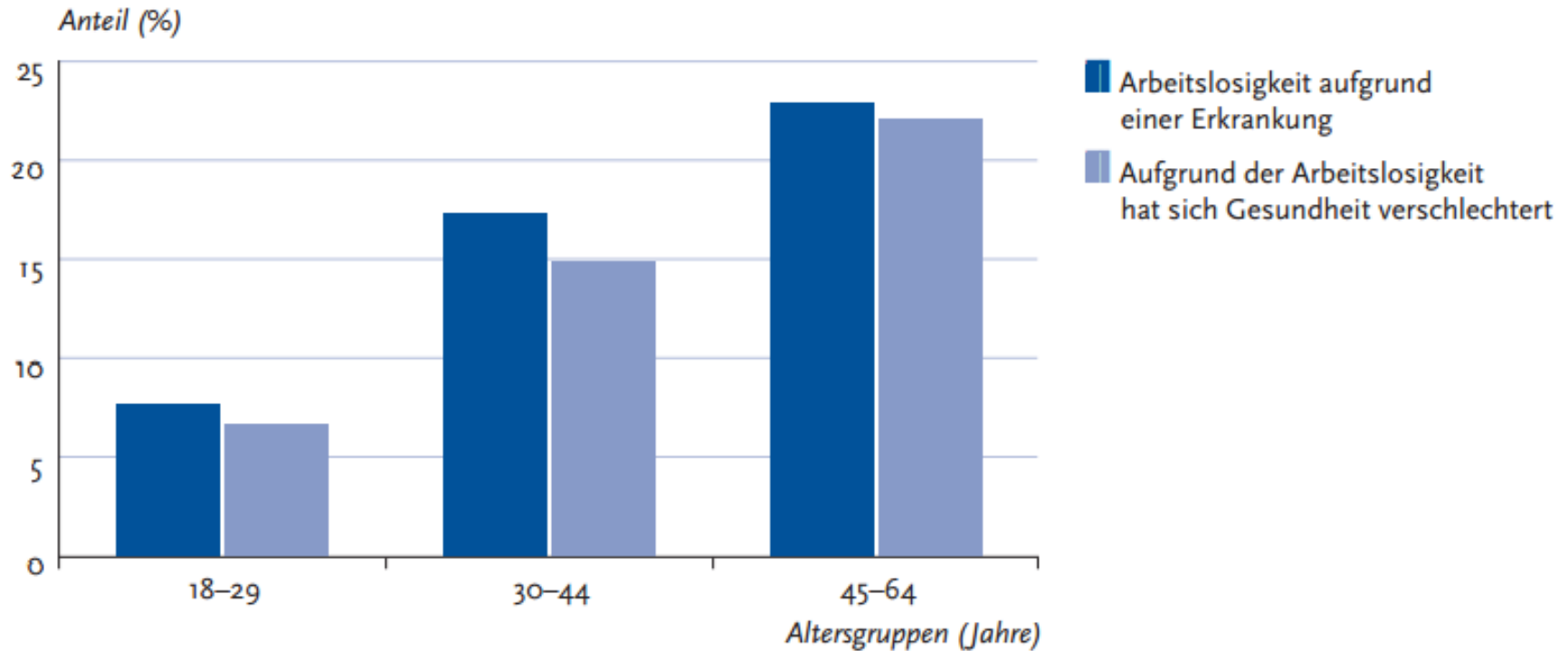
(Quelle: Kroll, Lampert; Ergebnisse aus der GEDA-Studie, Deutsches Ärzteblatt, 2011)

Anzahl von Tagen mit körperlichen, seelischen und funktionalen Problemen im letzten Monat bei Männern im Alter zwischen 18 und 64 Jahren, nach Erwerbstätigkeit



Quelle: GEDA 2010, Robert Koch-Institut

Gesundheitliche Probleme als Ursache und Folge eines Arbeitsplatzverlustes bei Männern mit Arbeitslosigkeitserfahrungen in den letzten 5 Jahren



Quelle: GEDA 2010, Robert Koch-Institut



4. Zusammenhänge zwischen Arbeitslosigkeit und psychischen Beeinträchtigungen bei Männern

Stichprobe

- Repräsentativbefragung 2012 bei 2510 Personen
- Davon 578 Männer unter 60 zumindest teilzeitarbeitend ab 15 Stunden
- 43 Männer momentan arbeitslos

Instrumente

- **GAD-7: Angst**
- **PHQ-9: Depressivität**
- **SSS-8: Somatisierung**

Ergebnisse: Psychische Befindlichkeit in Abhängigkeit von momentaner Arbeitslosigkeit

	arbeitend		Momentan arbeitslos		Effektstärke d
	MW	STD	MW	STD	
GAD-2- Angst	0.26	0.67	1.29	1.35	1.02
PHQ-9 Depression	1.41	2.43	4.91	4.06	1.08
SSS-8 Somatisierung	1.86	2.89	3.69	4.95	0,47

Fazit

**Arbeitslosigkeit geht bei Männern mit deutlich erhöhter
Depressivität, Angst und somaformen Beschwerden
einher.**

Arbeitslosigkeit, Arbeitsplatzbedrohung und psychische Gesundheit

Elmar Brähler¹

unter Mitwirkung von **Cornelia Albani²**

Hendrik Berth³

Oliver Decker¹

Yve Stöbel-Richter¹

- 1 Selbständige Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig,
Philipp-Rosenthal-Str. 55, 04103 Leipzig**
- 2 Klinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des Universitätsklinikums Leipzig,
Karl-Tauchnitz-Str. 25, 04107 Leipzig**
- 3 Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus,
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden**

■ Fokus

- Stress, Lebensqualität, Wohlbefinden, somatoforme Störungen und Persönlichkeitseigenschaften

■ Stichprobe: Repräsentative Befragung 2004

- 573 Ostdeutsche und 1900 Westdeutsche



davon Teilstichprobe der 18- bis 60-Jährigen

davon 164 Arbeitslose

279 Arbeitende (Voll- und Teilzeit > 15 Stunden)
mit Sorgen um Arbeitsplatz

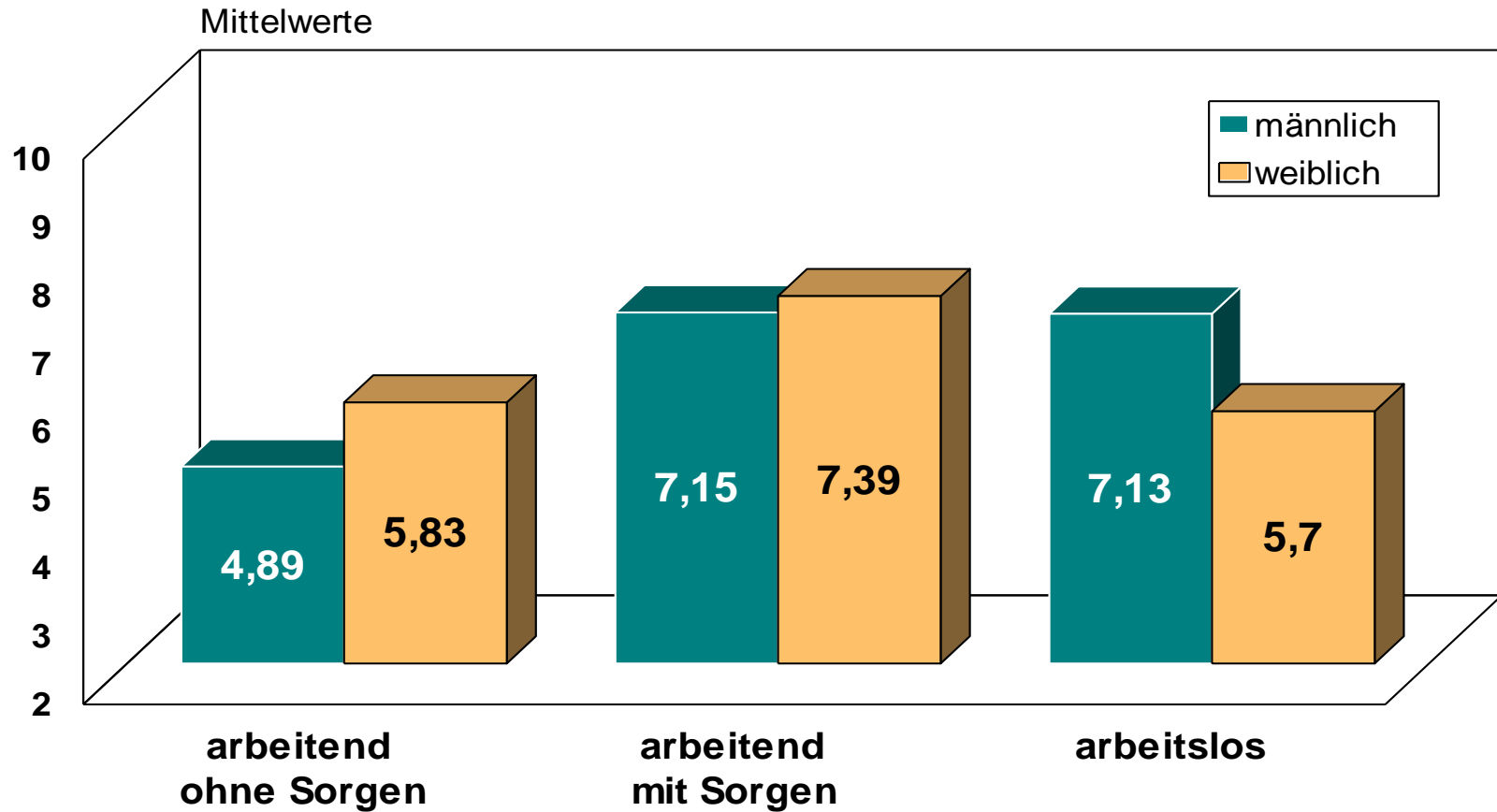
824 Arbeitende (Voll- und Teilzeit > 15 Stunden)
ohne Sorgen um Arbeitsplatz

Instrumente

- **TICS** (Trierer Inventar zur Erfassung von chronischem Stress)
- **SOMS** (Somatoforme Störung)
- **Eurohis** (Lebensqualität-Index)
- **WHO-5** (Wohlbefindensindex)
- **Fragebogen zur Erfassung des körperlichen Wohlbefindens FEW-16**

Ergebnisse

TICS- Überforderung



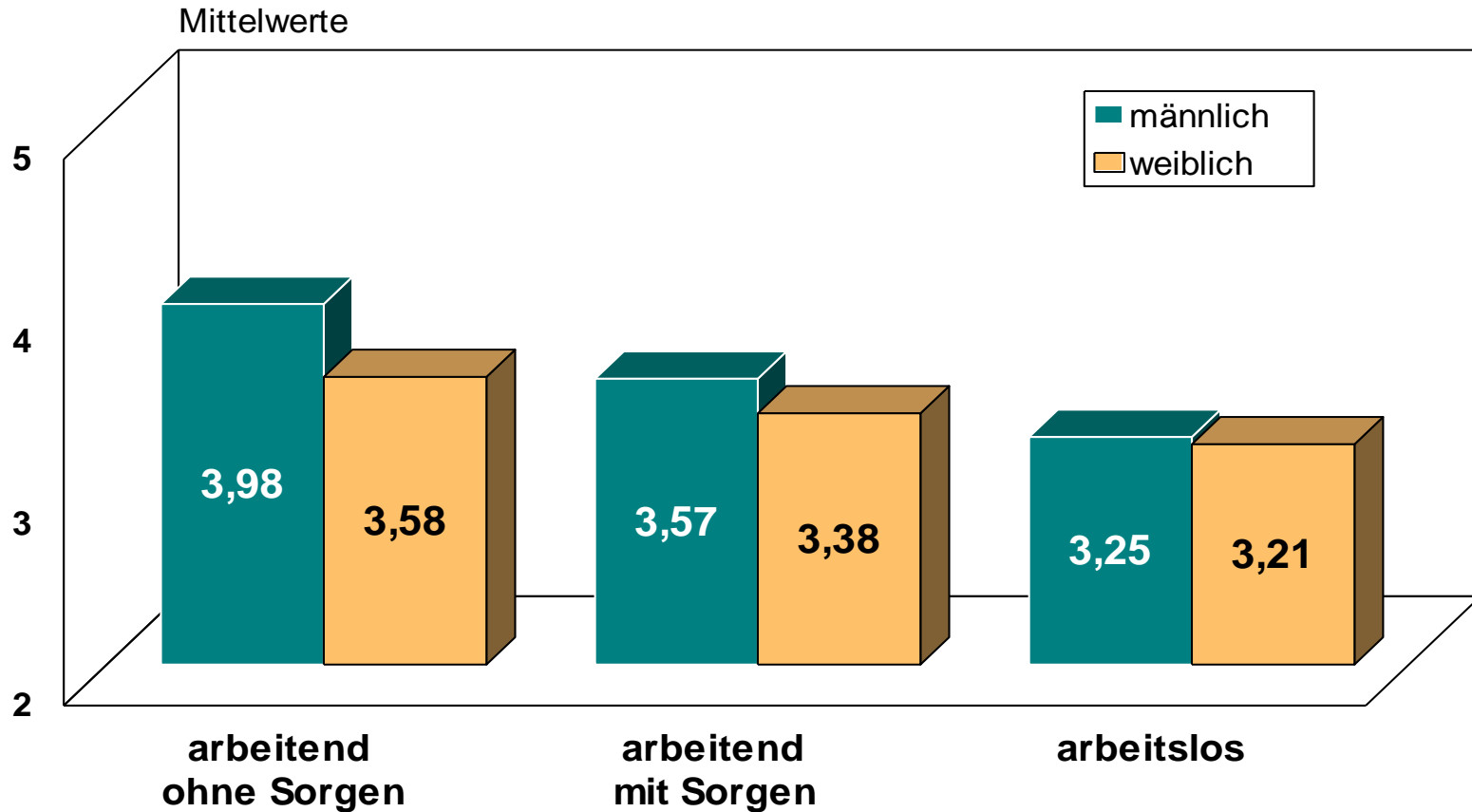
Ergebnisse

Somatoforme Störungen, Wohlbefinden und Lebensqualität

	Arbeit <u>ohne</u> Sorgen um AP		Arbeit <u>mit</u> Sorgen um AP		Arbeitslos	
	MW	STD	MW	STD	MW	STD
FEW-Belastbarkeit	3.85	0.86	3.60	0.94	3.36	1.05
FEW-Vitalität	3.77	0.91	3.41	1.01	3.18	1.20
FEW-Genussfähigkeit	3.80	0.82	3.53	0.88	3.26	1.05
FEW-Innere Ruhe	3.72	0.86	3.42	0.91	3.12	1.10
FEW-Gesamtskala	3.79	0.78	3.49	0.84	3.23	1.01
SOMS						
	52.60	10.65	56.26	14.26	58.70	16,26
Eurohis						
	32.82	4.13	30.66	4.52	27.81	5.12
WHO-5						
	18.96	3.92	17.05	5.16	15.69	6.25

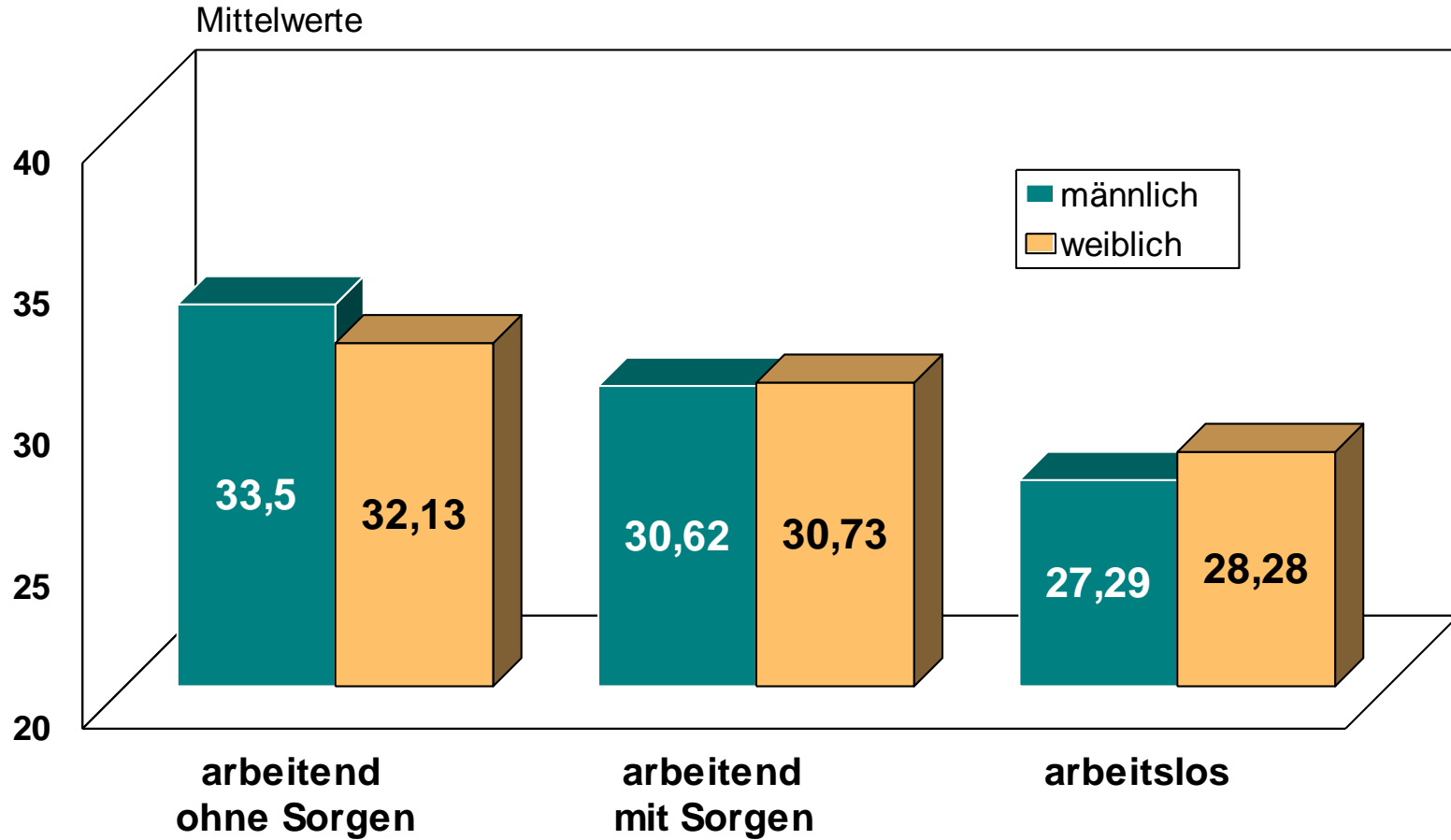
Ergebnisse

FEW - Gesamtskala



Ergebnisse

Summenwert EURO-HIS-Lebensqualität





5. Psychische Befindlichkeit bei Männern im Alter in Abhängigkeit von Arbeitslosigkeitserfahrungen

Forschungsstand

- Arbeitslosigkeit geht einher mit psychischen Beeinträchtigungen und geringer Lebensqualität

Fokus der vorliegenden Untersuchung:

Hat erlebte mehrfache Arbeitslosigkeit negative Auswirkungen auf die Befindlichkeit und Lebensqualität im Alter?

Instrumente

- **GAD-7: Angst**
- **PHQ-2: Depressivität**
- **Selbstwertgefühl (Rosenberg)**
- **Lebensqualität FLZ^M**

Stichprobe

- Repräsentativbefragung 2006 bei 5032 Personen,
- Davon 638 Männer älter als 60 Jahren
- Höchstens einmal arbeitslos im Leben
- 52 Männer mindestens 2-mal arbeitslos im Leben

Ergebnisse: Psychische Befindlichkeit in Abhängigkeit von mehrfachen Arbeitslosigkeitserfahrungen

	Nie oder nur einmal arbeitslos		Mindestens zweimal arbeitslos		Effektstärke d
	MW	STD	MW	STD	
GAD-2- Angst	0.67	1.03	1.06	1.31	0.32
PHQ-2 (Depression)	0.82	1,15	1,38	1,35	0,45
Selbstwertgefühl	4,96	0,87	4,48	0,94	0,53
Lebenszufriedenheit	3,75	0,58	3,31	0,60	0,75

Fazit

Im Beruf erlebte mehrfache Arbeitslosigkeit geht bei Männern mit höherer Depression und Angst im Alter einher, ebenso mit geringem Selbstwertgefühl und geringerer Lebensqualität.



6. Telomerenverkürzung nach Arbeitslosigkeit bei jungen Männern

Long-Term Unemployment Is Associated with Short Telomeres in 31-Year-Old Men: An Observational Study in the Northern Finland Birth Cohort 1966

Leena Ala-Mursula^{1*}, Jessica L. Buxton², Ellen Ek¹, Markku Koironen¹, Anja Taanila^{1,3},
Alexandra I. F. Blakemore², Marjo-Riitta Järvelin^{1,2,3,4,5,6}

1 Institute of Health Sciences, University of Oulu, Oulu, Finland, **2** Section of Investigative Medicine, Division of Diabetes, Endocrinology and Metabolism, Imperial College, London, United Kingdom, **3** Unit of Primary Care, Oulu University Hospital, Oulu, Finland, **4** Department of Epidemiology and Biostatistics, MRC Health Protection Agency Centre for Environment and Health, School of Public Health, Imperial College London, London, United Kingdom, **5** Biocenter Oulu, University of Oulu, Oulu, Finland, **6** Department of Children and Young People and Families, National Institute for Health and Welfare, Oulu, Finland

Abstract

Objective: Life stress resulting from early-life experiences and domestic stress is linked with shorter leukocyte telomere length (LTL), but evidence on employment-related stress is scarce. We explored whether unemployment in early adulthood is associated with shorter LTL, a potential biomarker of premature aging.

Methods: We used data from 5620 men and women belonging to the Northern Finland Birth Cohort 1966. Individually registered unemployment days in 1995–97 were compared with data on biological, behavioral and socioeconomic health predictors and existing medical conditions obtained by surveys and clinical examinations at follow-up in 1997–98. Mean LTL at follow-up was measured by multiplex quantitative real-time PCR. We calculated odds ratios and their 95% confidence intervals (CI) of belonging to the sex-stratified shortest decile of standardized relative mean LTL according to the categories of: 0, <260, <500 and over 500 unemployment days, representing 0, <1, <2 and over 2 calendar years.

Results: Among men, unemployment exceeding 500 days during three years was associated with having shorter LTL at follow-up, compared to being continuously employed. The corresponding odds ratio was 2.61 (95% CI 1.16 to 5.85) in the fully adjusted model. Such an association was not found among women in this study.

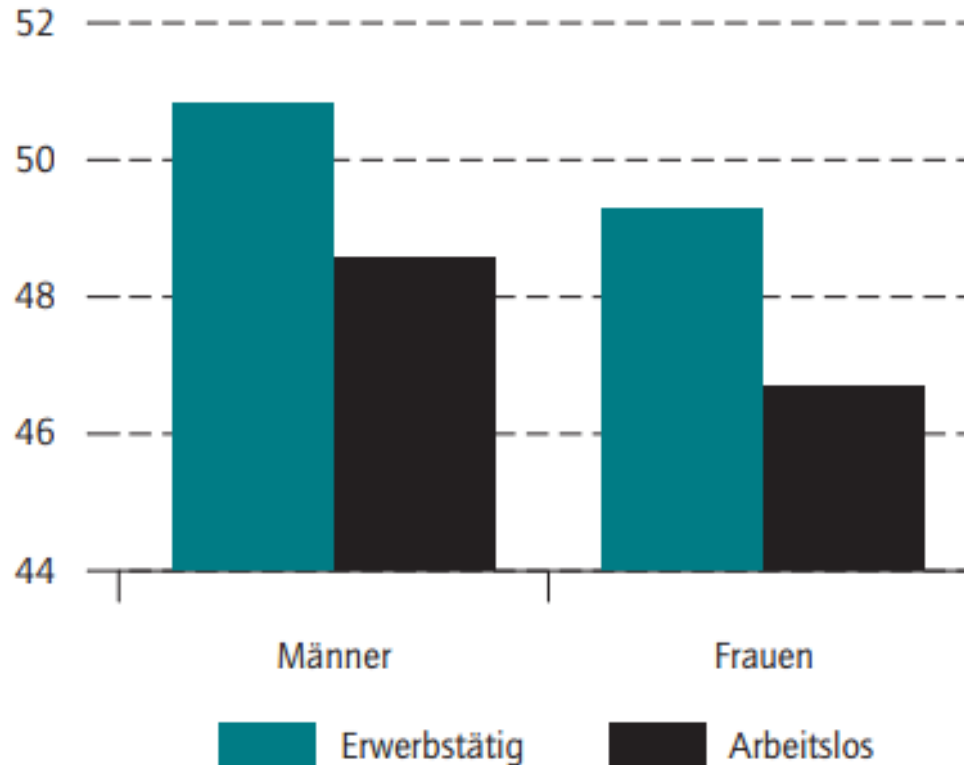
Conclusions: Long-term unemployment in early adulthood is associated with shorter LTL among men.

(Quelle: Ala-Mursula et al., PLOS ONE 2013, Vol. 8, Issue 11)



7. Arbeitslosigkeit trifft auch den Partner Jan Marcus 2014-DIW

Psychische Gesundheit von Arbeitslosen und Erwerbstätigen



- Arbeitslose haben eine schlechtere psychische Gesundheit

(Quellen: SOEP v29; Berechnungen des DIW Berlin.)

Psychische Gesundheit von **Partnern** von Arbeitslosen und Erwerbstätigen



- Bei Männern und Frauen ist die psychische Gesundheit niedriger, wenn der Partner arbeitslos ist.

(Quellen: SOEP v29; Berechnungen des DIW Berlin.)

Effekt von Arbeitslosigkeit aufgrund von Betriebsschließung auf die psychische Gesundheit

Regressionskoeffizienten nach dem Matching¹

	eigene psychische Gesundheit	psychische Gesundheit des Partners
Person wird arbeitslos	-2,30***	-1,88***
Mann wird arbeitslos	-2,62***	-2,06***
Frau wird arbeitslos	-1,76***	-1,58**

1 Dadurch wird der Einfluss weiterer Faktoren sowie des früheren psychischen Gesundheitsstands berücksichtigt.

Signifikanzniveaus: * $p < 0,10$; ** $p < 0,05$; *** $p < 0,01$.

- Arbeitslosigkeit beeinträchtigt die psychische Gesundheit beider Lebensgefährten.

(Quellen: SOEP v29; Berechnungen des DIW Berlin.)

Effekt von Arbeitslosigkeit auf die psychische Gesundheit unter Berücksichtigung aller Gründe von Arbeitslosigkeit.

Regressionskoeffizienten nach dem Matching¹

	eigene psychische Gesundheit	psychische Gesundheit des Partners
Person wird arbeitslos	-1.40***	-0.94***
Mann wird arbeitslos	-1.73***	-0.92**
Frau wird arbeitslos	-0.93*	-0.96**

1 Dadurch wird der Einfluss weiterer Faktoren sowie des früheren psychischen Gesundheitsstands berücksichtigt.

*Signifikanzniveaus: * $p < 0,10$; ** $p < 0,05$; *** $p < 0,01$.*

- Wird die Frau arbeitslos, leidet auch die psychische Gesundheit des Mannes

(Quellen: SOEP v29; Berechnungen des DIW Berlin.)

- Fazit und weiterer Forschungsbedarf



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**